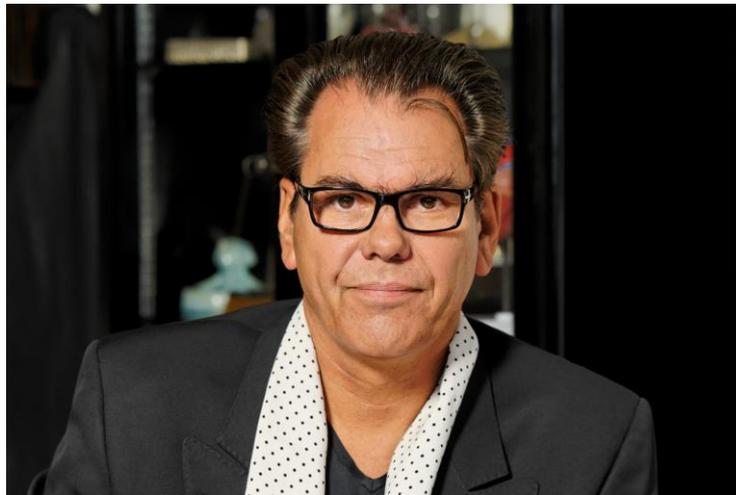




Herbergsverein, Altenheim und
Diakoniestation zu Tostedt e.V.

Alptraum Medizin - Selbstbestimmung und Übertherapie am Lebensende

**Vortrag von Dr. med. Dipl. biol. Michael de Ridder
am 24. September 2019 um 19:30 Uhr
in der Cafeteria des Krankenhauses Buchholz
(Eintritt frei)**



(Bildquelle: Dr. med. Dipl. biol. Michael de Ridder)

Der medizinische Fortschritt hilft vielen Patient*innen, verschafft Heilung oder Linderung, rettet und verlängert Leben. Gleichzeitig hat die Hochleistungsmedizin aber auch ihre Schattenseiten.

Vielfach verstehen sich Ärzte*innen in einer medizinisch-technischen Krankenhauswelt, in der alles möglich scheint, vorwiegend als Heilende. Daraus hat sich bei den Patient*innen eine hohe Erwartungshaltung entwickelt. Muss wirklich alles getan werden, was medizinisch und technisch möglich ist? So wird oftmals eher zur leidvollen Sterbeverzögerung als zur Lebensverlängerung beigetragen. Aber Lebensverlängerung darf nicht zum Selbstzweck werden.

Dr. med. Dipl. biol. Michael de Ridder, Facharzt für Innere Medizin, befasst sich seit Jahren kritisch mit dem Innenleben unseres Medizinbetriebs und Fragen der Gesundheitspolitik, die er in zahlreichen Medienbeiträgen (SPIEGEL, FAZ, ZEIT, STERN, GEO WISSEN u.a.) erörterte. Er plädiert dafür, Sterben wieder als Teil des Lebens wahrzunehmen und anzuerkennen, sowie Würde und Selbstbestimmung, gerade bei unheilbar kranken und alten Menschen, zu achten.